

Beim Einkehrtag am 16. Oktober 2021 im Franziskanerkloster in Pupping, durften wir mit unserem neuen geistlichen Assistent, P. Stefan Kitzmüller ofm eine Reise in die "innere Portiunkula", in das Heiligtum unseres Herzens antreten.

Der Alltag ist manchmal schwierig. Dann vergessen wir vielleicht, dass wir alle ein kleines Stück unversehrtes Paradies in uns haben. Verletzungen, Sorgen und Sünden können dieses nicht zerstören. Doch manchmal droht es mit Gestrüpp und Dornen zuzuwachsen, wie ein Dornröschenschloss. Wir suchen „Werkzeuge“ in der franziskanischen Spiritualität, um neue Zugänge zur „inneren Portiunkula“ frei zu machen.

Als Schutz unseres inneren Heiligtums dient die Fähigkeit der Unterscheidung der Geister. Ignatius von Loyola ist ein Spezialist auf diesem Gebiet, gute Gedanken führen zu Freude-Frieden-Freiheit, böse Gedanken bewirken das Gegenteil und sollten nicht in unser Herz dringen. Nach Betrachtung der Allegorie der Keuschheit aus der Unterkirche in Assisi entließ er uns in die lange Mittagspause mit der Aufforderung "Heirate Dich selber". "Ich will dich lieben, achten, und ehren..." - diese Worte sind nicht nur an den Ehepartner, sondern auch an mich gerichtet.

Am Nachmittag änderte sich die Richtung der Reise - von meinem Innersten ging es 800 Jahre zurück in die Geschichte unseres Ordens. Unser Vorsteher Anton Hitzl präsentierte das geschichtliche Umfeld, die 1221 zur Entstehung von Memoriale Propositi führte, der "Denkschrift über die Lebensweise der Brüder und Schwestern von der Buße, die in ihren eigenen Häuser wohnen" und versuchte, die Werte der Denkschrift ins Heute zu übertragen. Umrahmt wurde der Einkehrtag von der Laudes zu Beginn sowie der Anbetung und der Heiligen Messe zum Abschluss. Dieser Rahmen wurde von der lokalen Gemeinschaft in Pupping musikalisch gestaltet. Auch gab es die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes.

Reg. Vorsteher Anton Hitzl